

Antwort auf die Anfrage der CDU-Ratsfraktion (Drucks.-Nr.9603/2020-2025) vom 11.02.2025 für die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 18.02.2025

Thema:

Situation am HBZ

Frage:

Welche konkreten Lösungsvorschläge gibt es seitens der Verwaltung, um die Situation am HBZ für die Anwohner zeitnah zu verbessern?

Antwort:

Die Verwaltung hatte in der Sitzung am 07.01.2025 bereits ausführlich über die ergriffenen Maßnahmen informiert (s. TOP 8 der Niederschrift). Hierzu gehören nach wie vor die Präsenz des Sicherheitsdienstes zu den Nichtöffnungszeiten, regelmäßige Patrouillengängen - z.T. gemeinsam mit dem Ordnungsamt –, klare Kommunikationswege der beteiligten Organisationen, das Prüfen von Verletzungen sowie das Aufsuchen „auffälliger“ Personen durch Sozialarbeit. Zudem ist die Beleuchtung im Eingangsbereich des HBZ verbessert worden.

Zusatzfrage 1:

Wie haben sich die Vorfälle mit Bezug zur Obdachlosenunterkunft im HBZ seit dem Jahreswechsel entwickelt.

Antwort:

Seit dem Jahreswechsel sind vier Vorfälle bekannt:

- Am 28.01. war die Polizei vor Ort, weil Bewohner bereits gegen 14 Uhr in die Einrichtung wollten.
- Am 08.02. kam es zu einem Streit zwischen einer Bewohnerin und dem Sicherheitsdienst, der ohne Hinzuziehung der Polizei geregelt werden konnte.
- Am 08.02. war die Polizei wiederholt vor Ort, da sich eine Anwohnerin von einem Bewohner bedroht fühlte. Eine Kontaktaufnahme der Polizei (oder der Anwohnerin) mit dem Personal in der Einrichtung fand nicht statt, so dass der Sicherheitsdienst nicht deeskalierend tätig werden konnte. Der Bewohner wurde am 10.02. von der Sozialarbeit kontaktiert und ist einsichtig. Die Verwaltung spricht auch die zuständige Polizeidienststelle erneut an mit der Bitte, bei Vorfällen dem Personal der Einrichtung Bescheid zu geben.
- Am 10.02. hat sich eine Bewohnerin verletzt, so dass der RTW angefordert wurde.

Ingo Nürnberger
Erster Beigeordneter